

Gottesdienst Allerheiligen, 1.11.2020

Die Seligpreisungen aus der Bergpredigt



Einführung

Wir feiern heute das Fest Allerheiligen. An diesem Fest feiern wir nicht nur die von der Kirche offiziell Heiliggesprochenen, sondern alle Christinnen und Christen, die sich Gott so geöffnet haben, dass er schon im Leben ihr Heil geworden ist. Im Verständnis der Urkirche wurde mit dem Wort „*Heilig*“ nicht die Eigenschaft besonderer religiöser Leistungsfähigkeit oder außerordentlicher Lebensführung gemeint, sondern es wurden damit all jene Menschen gemeint, die „*Gott*“ in sich tragen und nach außen strahlen. Wir alle sind aufgerufen, als Heilige in dieser Welt zu wirken.

Im Evangelium hören wir die Seligpreisungen aus der Bergpredigt. Heilige sind Menschen, die ganz im Sinne der Seligpreisungen handeln, Menschen, die wie „*auferstanden*“ leben, wie im Himmel auf Erden. Die Seligpreisungen laden uns alle konkret zur Nachfolge Jesu ein.

Selig seid ihr, heißt es da! Die Seligpreisungen verbinden den Himmel mit der Erde. Sie weisen darauf hin, dass das Reich Gottes schon hier, jetzt und heute angebrochen ist und dass es bei Gott seine Vollendung finden wird. Die Seligpreisungen erzählen nicht nur vom Himmel, sie zeigen uns vor allem auch, wie unser Leben hier auf Erden gelingen kann. Sie geben uns die Freiheit, die Art und Weise der Nachfolge selbst bestimmen zu können.

Wenn wir heute und morgen an unsere Verstorbenen denken, dann mögen uns die Seligpreisungen auch dabei im Gedanken begleiten. Vor allem, wenn es heißt „Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden“. Selig die Trauernden! Wir neigen dazu, dass wir trauernde Menschen sehr schnell als arm und bemitleidenswert ansehen – was nicht falsch ist. Jesus jedoch durchbricht dieses Denken und nennt die Trauernden plötzlich selig. Er stellt die Trauernden somit in ein neues, in ein besonderes Licht und er sagt ihnen Trost zu und meint wohl damit menschlichen und göttlichen Trost.

Die Seligpreisungen sind uns also geschenkt. Sie sind an jeden von uns gerichtet, ganz konkret.

Kyrie

Wir wollen selig und glücklich werden. Deshalb beten wir:

1. Herr Jesus Christus, du machst uns selig. Wir sind deine Freunde. Herr, erbarme dich.
2. Herr Jesus Christus, du machst uns selig. Wir dürfen dir folgen. Christus, erbarme dich.
3. Herr Jesus Christus, du machst uns selig. Du verzeihst uns immer wieder. Herr, erbarme dich.

Evangelium Matthäus 5,1 - 12

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt

werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

Meditation

Moderne Seligpreisungen

Selig, die über sich selbst lachen können,
es wird ihnen nie an vergnügter Unterhaltung fehlen.

Selig, die einen Berg von einem Maulwurfshügel zu unterscheiden wissen,
manche Scherereien werden ihnen erspart bleiben.

Selig, die imstande sind auszuruhen und auszuschlafen, ohne dafür
Entschuldigungen zu suchen,
sie werden Gelassenheit finden.

Selig, die zuhören und schweigen können,
sie werden viel Neues dazulernen.

Selig, die es verstehen, Kleines ernsthaft und Ernstes gelassen zu betrachten,
sie werden im Leben weit vorankommen.

Selig, die überlegen, bevor sie handeln, und beten, bevor sie überlegen,
sie werden viele Torheiten vermeiden.

Selig, die schweigen und lächeln können, auch wenn man ihnen das Wort
abschneidet, ihnen widerspricht oder auf die Zehen tritt,
denn das Evangelium fängt an, ihr Herz zu durchdringen.

Selig vor allem, die ihr den Herrn erkennen könnt in all jenen, die euch
begegnen,
ihr werdet das wahre Licht und die echte Weisheit besitzen.